

BRISANT

Hermann Rainer 1945 - 1953



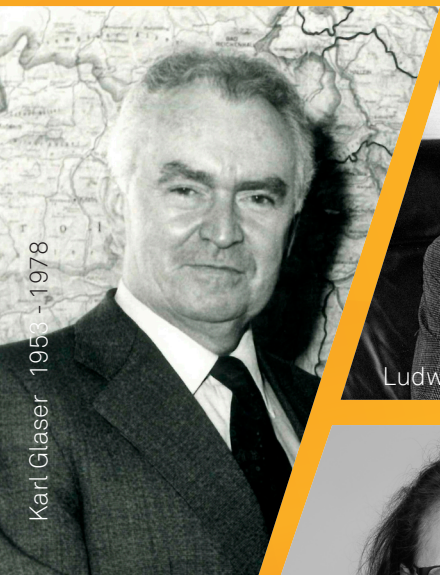
Hans Schmidinger 1978 - 1987



Christian Stöckl 2005 - 2014



Karl Glaser 1953 - 1978



Ludwig Bieringer 1987 - 2005



Asdin El Habbassi 2014 - 2018



Daniela Gutschi 2018



Karl Zallinger seit 2018



75 Jahre ÖAAB Salzburg

Wir -

die GÖD - FCG Salzburg -

treten ein für

Bildung

differenziertes Lernen macht Schule,
macht Zukunft

Sicherheit

innen und außen

Rechtsstaatlichkeit

Objektivität

Unabhängigkeit

Daseinsvorsorge durch die öffentliche Hand

im Eich- und Vermessungswesen, in
der Land- und Forstwirtschaft,
in der Umwelt- und Wasserwirtschaft

sozialpartnerschaftliche Lösungskompetenz

arbeiten mit

klaren gesellschafts- politischen Zielen

durch Solidarität, Subsidiarität,
Individualität, Nachhaltigkeit, Gemeinwohl,
Leistung, Widerstandsfähigkeit

sind

überparteilich



Wir -

die GÖD - FCG Salzburg -

investieren in

Menschen, Demokratie,
Religion, unverhandelbare Grund- und
Menschenrechte

zeigen

dass kulturelle Unterschiede
zwischen Menschen wahrgenommen
werden,
diese weder einseitig negativ noch vor-
behaltlos positiv zu bewerten sind

fordern

einen gesunden Arbeitsplatz,
Kollegialität, Anerkennung und
Würde als ungeschriebenes Gesetz, ein
fares Gehalt,
ein persönliches und familiär
gerechtes Dienstrecht,
eine differenzierte
Sozialversicherung

sprechen uns gegen

Datenkapitalismus und
Datentotalitarismus, Testungswut,
Verletzbarkeit, Beliebigkeit, Pessimismus
als Entscheidungskriterium,
Scheinerfolge auf Kosten Dritter, die
vorbestimmte Zukunft und die Fesse-
lung an die Vergangenheit durch BIG
DATA bei Kindern, bei Schülern,
am Arbeitsplatz und im Alter aus

„Mutig in die neuen Zeiten“

75 Jahre des Einsatzes und der Arbeit für Menschen gestatten uns einen Blick in die Vergangenheit des ÖAAB Salzburg.

Wir denken an die Gründergeneration im Jahr 1945 rund um den damaligen ersten Obmann Hermann Rainer. Sie haben die Grundlagen in der Struktur, den Inhalten und dem Wirken des ÖAAB geschaffen und wir danken es ihnen!

In zahlreichen wichtigen Initiativen hat der ÖAAB sozial- und arbeitspolitische Geschichte geschrieben: Das Arbeitszeitgesetz, Mutterschutzgesetz, Mitarbeiterbeteiligung, Familienlastenausgleich, das ASVG, Schwerpunkte in der Bildungspolitik – gerade in den 60er Jahren! All das sind Themen und für uns heute Normalitäten, die die ÖAAB Generationen vor uns für uns auf den Weg gebracht haben!

Auch in der Arbeiterkammer haben wir Geschichte geschrieben: Die Idee des „Arbeitnehmerschutzbriefes“ in den 80er Jahren wurde in weiterer Folge in der Rechtsvertretung der AK umgesetzt. Und auch die Idee des Konsumentenschutzes schreiben wir auf unsere Fahne!

Allein - die Geschichte schreibt noch keine Zukunft! Der ÖAAB Salzburg besinnt sich nach 75 Jahren seines Bestehens dankbar seiner Wurzeln, aber noch mehr wollen wir mutig die Zukunft unseres Landes und seiner Menschen gestalten! Wir haben viele engagierte MitstreiterInnen, DenkerInnen und VertreterInnen, die sich mit viel Engagement und



Leidenschaft in den Dienst des ÖAAB stellen – herzlichen Dank dafür!

Wir haben zahlreiche MandatarInnen und BürgermeisterInnen in den Gemeinden, im Landtag, im Nationalrat – wir sind breit aufgestellt und können Zukunft gestalten!

Irgendwer hat einmal gesagt: „Mut ist wie Veränderung, nur früher!“ Gerade in der jetzigen Zeit ist Mut, der verändert, gefragt! Die Krisen unserer Tage zwingen uns, Dinge anders zu betrachten, Wertigkeiten zu überdenken und neue Positionen zu beziehen. Der ÖAAB ist gefordert, neue Antworten auf eine sich stark verändernde und veränderte Gesellschaft zu geben. Auch in Salzburg arbeiten wir intensiv daran, unseren ÖAAB zu stärken und die Anliegen und zukünftigen Fragen der Menschen in Politik umzusetzen, die verändert.

Wir werden bei allem Mut und bei aller Veränderung auch auf das achten, was wir niemals verändern werden: Die Freiheit des / der einzelnen in der Gesellschaft, die Eigenverantwortlichkeit derer, die etwas leisten können und wollen, die Unterstützung und Solidarität mit denen, die keine Leistung bringen können, Eigentum und damit Unabhängigkeit und eine Wirtschafts- und Arbeitswelt, die Menschen beteiligt und mitbestimmt einbezieht.

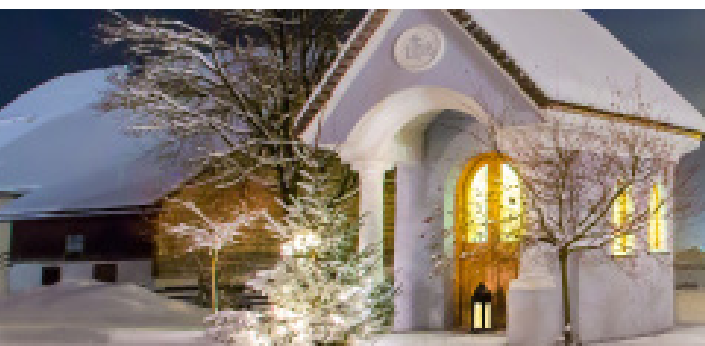
Wir freuen uns auf die nächsten 75 Jahre ÖAAB!

INHALT

Grußworte	4
Ortsgruppenoffensive	5
Aus dem Bundesrat	6
Aus der Bundesregierung	7
Aus dem Nationalrat	9
75 Jahre ÖAAB Salzburg	10-13
Aus dem Wirtschaftsbund	14
Aus der Arbeiterkammer	15
Aus dem Landtagsklub	16
ÖAAB vor Ort	17
ÖAAB Wertgutscheine	19

Karl Zallinger
Landesobmann

Jure Mustac
Landesgeschäftsführer



*Der ÖAAB Salzburg wünscht allen
salzburgerinnen und salzburgern
besinnliche Weihnachten, einen guten
Rutsch ins neue Jahr und Gottes Segen!*

GRUSSWORTE DES BUNDESOBMANNS



75 Jahre ÖAAB Salzburg - Gegenwart und Zukunft aktiv gestalten

Gestalten, handeln und vordenken. Das ist seit 75 Jahren das Credo des ÖAAB. Seit seiner Gründung verstehen wir uns als soziale Bewegung, die Ideen und Perspektiven für eine bessere Gesellschaft vertritt.

Wir arbeiten für die Anliegen der Menschen von der Geburt weg, über die Aus- und Weiterbildung im Berufsleben, bis hin zum Ruhestand und ins hohe Alter. Die Bedürfnisse der Menschen zu erkennen und sich daran zu orientieren, steht seit jeher im Fokus unserer Arbeit.

Besonders in den letzten Jahren konnten dabei große Erfolge gefeiert und langjährige Forderungen umgesetzt werden.

Der Familienbonus Plus wurde ins Leben gerufen, die Meisterprüfung mit dem Bachelor gleichgesetzt, die erste Einkommenssteuertarifstufe auf 20 Prozent gesenkt oder die Mindestpension erhöht. Bund, Länder und Gemeinden sind gemeinsam eine starke Stimme für unsere Mitglieder. In keiner anderen Teilorganisation der neuen Volkspartei ist die österreichische Gesellschaft so breit vertreten wie in unserer Gemeinschaft. Jede einzelne Funktionärin, jeder einzelne Funktionär vertritt unsere Werte und sorgt dafür, den Anliegen der Menschen Gehör zu verschaffen und sich um eine Umsetzung zu bemühen. Daran arbeiten wir unermüdlich.

Ich danke dem ÖAAB Salzburg für seine Arbeit und die Unterstützung über die Jahre hinweg. Nur gemeinsam können wir eine starke und durchsetzungskräftige Bewegung für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in unserem Land sein.

Euer August Wöginger

GRUSSWORTE DES LANDESHAUPTMANNNS



Seit nunmehr 75 Jahren bereichert der ÖAAB Salzburg unser Bundesland mit seinem stetigen Engagement für mehr als 250.000 ArbeitnehmerInnen, die eine essenzielle und tragende Säule unserer Gemeinschaft sind. Seine Arbeit wurde durch die überragenden Ergebnisse bei den letzten Wahlen von den ArbeitnehmerInnen bestätigt. Das ist ein Zeichen, aber auch ein Auftrag eines neuen Weges – einer modernen, christlich-sozialen Partei, die Interessen der ArbeitnehmerInnen in unserem Bundesland zu verstehen und sich dieser anzunehmen. Gerade als soziales Gesicht der Salzburger Volkspartei ist es die Aufgabe des ÖAAB, die Bedürfnisse der Menschen zu erkennen und sich an diesen zu orientieren.

Deswegen blicken wir stolz auf die Arbeit der letzten Jahre zurück, in denen gerade langjährige Forderungen des ÖAAB umgesetzt werden konnten: Der Familienbonus Plus wurde ins Leben gerufen, die erste Einkommenssteuertarifstufe wurde auf 20 Prozent gesenkt, die Gleichsetzung der Meisterprüfung mit dem Bachelor oder die Erhöhung der Mindestpension.

Aus diesem Grund ist es dem ÖAAB auch wichtig, für ein Miteinander von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auf der einen Seite und Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern auf der anderen Seite einzutreten. Gerade damit bildet der ÖAAB einen starken Gegenpol zu so mancher politischen Konkurrenz.

Die Gemeinden sind unverzichtbarer Bestandteil im Zusammenspiel zwischen Bund und Ländern. Nirgendwo sonst sind unsere Mitglieder so breit vertreten und verankert, weswegen der ÖAAB gerade in den Gemeinden den Menschen Gehör verschaffen muss.

Dem Salzburger Team des ÖAAB darf ich abschließend ein herzliches Dankeschön für seine Arbeit aussprechen. Nur Zusammen können wir auch in Zukunft die Problemfelder der Arbeitswelt und die Anliegen unserer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer angehen.

Euer Wilfried Haslauer

Start der ÖAAB Ortsgruppenoffensive

Es ist nun endlich soweit – der ÖAAB Salzburg hat seine große Ortsgruppenoffensive gestartet. Gemeinsam mit Funktionären aus den Bezirken besucht Landesgeschäftsführer Jure Mustac in den kommenden Monaten alle 119 Salzburger Gemeinden. Begonnen wurde Mitte September im Flachgau. Ziel der Ortsgruppenoffensive ist eine verstärkte Vernetzung mit den Mitgliedern vor Ort. Zusätzlich dazu werden wir unser Service-, Veranstaltungs- und Beratungsangebot entsprechend ausbauen, um unsere Mitglieder und Funktionäre bestens für ihre politische Arbeit in der Gemeinde vorbereiten zu können. Wir wollen nach vielen Neugründungen im gesamten Bundesland den Trend fortsetzen und als Organisation in möglichst vielen Gemeinden und Regionen aktiv und engagiert auftreten.



In 119 Gemeinden für unsere Salzburger Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer



DR. ANDREA EDER-GITSCHTHALER PRÄSIDENTIN DES BUNDESRATES

Der Bundesrat ist das Verbindungsglied zwischen Bund und Land. Als Bundesrätin gilt es daher auch, die Interessen des eigenen Bundeslandes in Wien zu vertreten. Regionalisierung, Föderalismus und Dezentralisierung sind dabei zentrale Punkte.

Mir ist es ein großes Anliegen, besonders die ländlichen Gebiete zu unterstützen und zu fördern. Die Corona-Krise hat erst wieder gezeigt, dass gerade unsere Regionen gut funktionieren. Seit Oktober 2017 bin ich eines von 61 Mitgliedern im Bundesrat, vier von uns kommen aus dem Bundesland Salzburg.

Die Abgeordneten der Länderkammer werden vom jeweiligen Landtag - nach dem Stimmenverhältnis der letzten Landtagswahl - gewählt und in den Bundesrat entsendet. Im Gegensatz zum Nationalrat gibt es daher keine Legislaturperioden, der Bundesrat tagt permanent seit 1920. Die maximale Anzahl an Abgeordneten pro Bundesland beträgt 12, die Mindestanzahl 3 - abhängig vom jeweiligen Wähleranteil eines Bundeslandes.

Nach der Wiener Landtagswahl hat sich die Zusammensetzung der Fraktionen des Bundesrates geändert: Die Regierungskoalition aus ÖVP und Grünen wird ab 3.12. 2020 über 30 Bundesrätinnen und Bundesräte verfügen, die Opposition über 31.

Erstmals stellen dabei die Neos einen Bundesrat. Die Beschlussfassungen werden damit noch interessanter und weniger voraussehbar. Besonders in Zeiten der Corona-Pandemie, in denen es oft gilt, Gesetze zur Eindämmung der Pandemie möglichst rasch zu verabschieden, ist diese eine Stimme der Neos also von großer Bedeutung.

Als Präsidentin des Bundesrates vertrete ich diesen nach außen, initiiere parlamentarische Enqueten und Veranstaltungen und ich leite die Sitzungen der Länderkammer im Parlament. Mit den anderen Mitgliedern der Präsidiale (bestehend aus Präsidentin, zwei VizepräsidentInnen und vier Fraktionsvorsitzenden) werden die Tagesordnungen der Bundesratssitzungen erstellt. Die Corona-Krise hat die Präsenzveranstaltungen derzeit stark reduziert. Das Hohe Haus, das sich so sehr um Besucher bemüht, um ein offenes Haus der Demokratie für alle Österreicherinnen und Österreicher zu sein, kann nur mehr in sehr eingeschränktem Maße Besucher einlassen und zu Veranstaltungen einladen.

Mit den Live-Streams unseres Parlaments-TVs versuchen wir nun, möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Etwa mit einer Podiumsdiskussion zum Thema „Frauen in Verantwortung“, die auf meine Initiative im Haus der Geschichte stattgefunden hat. Mehrere hundert Besucher folgten unserem Live-Stream. Auch das traditionelle Jugendparlament findet dieses Jahr virtuell statt.

Auslandsreisen sind derzeit ebenfalls nicht möglich. Weiterhin besuchen mich aber Botschafterinnen und Botschafter verschiedener Staaten zum oftmals sehr spannenden Gedankenaustausch.

Corona zum Trotz ist der Bundesrat eine sehr aktive Länderkammer, insbesondere was Zukunftsthemen betrifft. Abseits der Tagespolitik befassen wir uns mit Themen, die später Inhalte von Regierungsprogrammen werden. Etwa mit dem Schutz des Trinkwassers, den Folgen der Digitalisierung, der Zukunft der Pflege oder gerade jetzt mit der Sicherung der Zukunft des ländlichen Raumes. Diese Initiativen werden über die Fraktionsgrenzen hinweg gesetzt und sind Ausdruck der Zusammenarbeit unter den Ländern.

LIEBE MITGLIEDER DES SALZBURGER ÖAAB!

Es sind herausfordernde Zeiten, in denen wir leben. Die Corona-Krise überschattet seit März die Berichterstattung. Der grausame Terroranschlag vom 2. November in Wien lässt uns traurig und erschüttert zurück.

Wenn unsere Werte, die Sicherheit und unsere Gesundheit in Gefahr sind, fragen sich viele zurecht, wie man die Hoffnung in so einem Jahr wie 2020 nicht verlieren kann.

Meine Überschrift für 2021 lautet „GEMEINSAM“.

Gemeinsam haben wir gelernt, mit dem Virus zu leben. Gemeinsam konnten wir eine harte erste Welle überstehen. Gemeinsam halten wir uns auch jetzt wieder an die Maßnahmen der Bundesregierung, um endlich wieder physisch gemeinsam beieinander sein zu können.

Gemeinsam ist auch das Schlüsselwort, wenn man an den Terroranschlag denkt. Polizei, Rettung und Hilfskräfte haben in dieser Nacht Unglaubliches geleistet und es geschafft, dass die Menschen Ruhe bewahrt haben und sich schlussendlich wieder sicher fühlen konnten.

Ganz Österreich und unsere europäischen Nachbarn, aber auch viele weitere Länder auf der ganzen Welt, haben sich solidarisch mit den unschuldigen Opfern gezeigt. Gemeinsam arbeiten wir an einem Anti-Terrorpaket auf Europäischer Ebene, denn Terror und Hass haben in unserer Gesellschaft keinen Platz.

Das Jahr 2020 hat uns schon viel abverlangt. Leider ist dieser steinige Weg noch nicht vorüber. Und selbst, wenn wir Licht am Horizont erblicken, etwa mit Nachrichten über einen wirksamen Impfstoff, so sind wir doch nach wie vor stark gefordert. Gefordert, uns an die Maßnahmen der Bundesregierung zu halten, um die Zahl der Neuinfektionen zu senken und so unsere Bevölkerung zu schützen und unser Gesundheitssystem funktionsfähig zu halten.

All das Gesellige, das uns so lieb ist – etwa Treffen mit Familie und Freunden, oder das gemütliche Zusammensitzen nach der Arbeit – müssen wir weiter einschränken. Und jeder hat die Krise langsam satt. Aber ich kann euch sagen, dass ich an uns Österreicherinnen und Österreicher, an uns Salzburgerinnen und Salzburger, glaube.

Ich wünsche euch und euren Lieben ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, ein besseres neues Jahr 2021, in dem wir wieder zu unserem normalen Leben zurückkehren werden!

Danke euch, für eure Konsequenz und euer Vorbildsein! Gemeinsam können wir diese schwierige Zeit überwinden, denn wir sind stärker als das Virus!

Alles Gute und bleibt gesund!

Herzlichst,
Karoline Edtstadler
Bundesministerin für EU und Verfassung



Raiffeisen
Meine Salzburger Bank



MEINE GELDANLAGE MACHT DEN UNTERSCHIED.

FÜR EINE LEBENSWERTE ZUKUNFT:
NACHHALTIG VERANLAGEN MIT RAIFFEISEN.

Mit den nachhaltigen Geldanlagemöglichkeiten von Raiffeisen können Sie heute mitentscheiden, wie die Welt morgen aussieht. Investieren Sie jetzt in eine saubere Umwelt, in verantwortungsvolles Wirtschaften und in faire Arbeitsbedingungen – für eine lebenswerte Zukunft. Mit persönlicher Beratung und online. Mehr auf salzburg.raiffeisen.at/geldanlage

AUS DEM NATIONALRAT

ABG.Z.NR CARINA REITER



Die letzte Zeit war zweifelsohne für uns alle sehr herausfordernd. COVID-19 beschäftigt uns seit vielen Monaten und stellt jeden von uns vor große Herausforderungen.

Damit wir als Gesellschaft diese Krise bestmöglich überstehen können, braucht es neben finanzieller Unterstützung vor allem auch sozialen Zusammenhalt und Solidarität.

Es ist notwendig jetzt Schritte zu setzen, um die Menschen in dieser Krise bestmöglich zu unterstützen. Durch das Modell der Kurzarbeit werden wichtige Arbeitsplätze gesichert und so viele Betroffene vor der Arbeitslosigkeit bewahrt. Durch den Familienhärtefallfonds, den Familienkrisenfonds, den Kinderbonus und durch die Senkung der ersten Einkommensteuertarifestufe werden insbesondere Familien, aber auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer finanziell begünstigt. Dies sind alles Schritte in die richtige Richtung, um den Folgen dieser Krise entgegenzuwirken.

Da heuer in den allermeisten Unternehmen keine Weihnachtsfeiern stattfinden können, wird der betriebliche Absetzbetrag von 356 Euro für Gutscheinaktionen ausgeweitet. Das kommt sowohl den Unternehmen, als auch den ArbeitnehmerInnen und dem Handel zu Gute, eine wirkliche gute Maßnahme, um die regionale Wirtschaft zu unterstützen.

Viele Herausforderungen liegen noch vor uns. Damit wir diese gemeinsam bewältigen können, müssen wir zusammenhalten, aufeinander Rücksicht nehmen und vor allem miteinander reden! Zusammen werden wir diese schwierige Situation schaffen!

Alles Gute und bleibt's g'sund!

ABG.Z.NR MMAG. GERTRAUD SALZMANN



Liebe Freunde im ÖAAB Salzburg!

Die letzten Wochen und Monate haben uns allen viel abverlangt. Wir befinden uns nach wie vor in der größten Krise der 2. Republik. Rasant steigende Infektionszahlen haben einen zweiten Lockdown im November leider unumgänglich gemacht. Unser Ziel war und ist ganz klar, die Überlastung unseres Gesundheitssystems zu vermeiden!

Vor allem über den Wechsel in das Distance Learning wurde in den letzten Wochen sehr viel diskutiert. Natürlich würde ich als Pädagogin auch den normalen Präsenzunterricht in den Schulen bevorzugen - diesbezüglich habe ich auch in sehr vielen Gesprächen klar Stellung bezogen. In Anbetracht der Lage war dies aber leider aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr vertretbar.

Unser Fokus auf Bundesebene liegt - neben der Bekämpfung der Pandemie - darauf, allen Betroffenen möglichst treffsicher zu helfen. Die Kurzarbeit, der Kinderbonus, die Lohnsteuersenkung, der NPO-Fond für Vereine, Verbesserungen bei der Sonderbetreuungszeit, Unterstützungen für unsere Betreibe, gerade auch für den Tourismus, uvm. sorgen dafür, dass viele in Beschäftigung bleiben und dadurch gerade auch die Familien abgesichert sind!

Auch wenn die Hoffnung auf eine Erleichterung in Form eines Impfstoffes immer näher kommt, haben wir ganz klar noch einen für uns alle sehr fordernden Winter vor uns. Ich möchte Sie daher an dieser Stelle sehr eindringlich bitten, die getroffenen Maßnahmen weiterhin konsequent einzuhalten und auch wenn es schwer fällt - soziale Kontakte zu minimieren! Es liegt in der Hand von jedem/jeder einzelnen von uns, dass wir diese Krise gut meistern.

Ich wünsche Euch von Herzen eine besinnliche Weihnachtszeit und vor allem viel Gesundheit!

ÖAAB - 75 JAHRE IM DIENST DER SALZBURGER ARBEITNEHMER*INNEN

16. ORD. LANDESTAG o. Landestag 19. März 83

Die ÖAAB-Frauen haben als erste wichtige Neuerungen durchgesetzt. So zum Beispiel die erste Krabbelgruppe in der Stadt Salzburg zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, auch dass endlich Kolleginnen in den Gremien den gesetzlichen Versicherungen Sitz und Stimme hatten. Uns tut es gut, wenn wir kämpferisch sind.

ANNEMARIE SCHOBESBERGER

Die Sozialdemokraten beantworten die sozialen Fragen meist mit Klassenkampf. Der hat die Menschen noch nie weiter gebracht. Dem ÖAAB gelingt es hingegen durch das Festhalten an der christlichen Soziallehre, die Bedürfnisse und das Fortkommen des Individuums in den Mittelpunkt seiner Arbeit zu stellen. Das werden Salzburg und Österreich in Zukunft noch viel stärker brauchen.

ROBERT KRIECHBAUMER

Wir haben in der ÖVP durchgesetzt, dass die Arbeitnehmer eine gewichtige Stimme in den ländlichen Bezirken bekamen. Dort muss Wertschöpfung passieren, damit es Arbeitsplätze gibt. Der Nationalpark Hohe Tauern ist ein gutes Beispiel, wie man durch Schärfen des Bewusstseins langfristig die Dinge voranbringen kann; anfangs umstritten, wäre der Süden ohne dieses große Projekt der ÖVP heute arm dran.

LEO NEUMAYER

ARBEITERKAMMER SALZBURG

Der ÖAAB hat viel zu den Errungenschaften der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beigetragen. Aber gerade jetzt in der Zeit der Globalisierung und der zunehmenden Kluft in der Gesellschaft ist eine gute ArbeitnehmerInnenvertretung mit christlich sozialen Prinzipien notwendiger denn je. Für uns im ÖAAB ist jeder Mensch eine Persönlichkeit und keine anonyme Nummer, besonders in der Arbeitswelt!

HELMUT MÖDLHAMMER



Der ÖAAB ist seit eh und je gut verankert bei den öffentlich Bediensteten. Das ist wichtig. Genau so wichtig war aber auch immer, dass der ÖAAB die Zeichen der Zeit früh erkennt und zentrale Zukunftsthemen aufgreift. Das ist nicht immer leicht. Aber es macht Sinn und damit trägt die Organisation ganz wesentlich zur Gestaltung der Zukunft Salzburgs bei.

FRANZ SCHAUSBERGER

Wir müssen in Zukunft im ÖAAB weiter auf die sogenannten weichen Themen setzen. Weil dies die Themen der Zukunft sind, die die Mitbürger unmittelbar betreffen. Dann brauchen wir uns auch um die Zukunft der Volkspartei keine Sorgen machen.

WOLFGANG SALIGER

Wenn es den ÖAAB nicht schon gäbe, müsste man ihn schnellstens erfinden! Wer sonst sammelt in seinen Reihen ein derart breites Spektrum an Fachleuten aus den verschiedensten Berufsgruppen mit all ihrer Erfahrung und ihrem Wissen?! Menschen im ÖAAB engagieren sich für Menschen – in ihrer Berufs- und Arbeitswelt, für Familien, Kinderbetreuung und Bildung, für Gesundheit und Pflege, für soziale Gerechtigkeit in unserem Land! Es ist wichtig, dass es den ÖAAB gibt und es wird ihn noch lange geben.

KARL ZALLINGER

GESCHICHTE UND GRUNDSÄTZE DES ÖAAB

Der ÖAAB auf Bundesebene wurde am 14. April 1945, nur einen Tag nachdem die russischen Truppen Wien eingenommen haben, in Wien gegründet. Der ÖAAB ist dadurch älter als die ÖVP, deren Gründung als christliche und soziale Integrationspartei eines der ersten Ziele des jungen ÖAAB waren. Der ÖAAB versteht sich als soziale Reformbewegung und ist in seinem Wirken eine Teilorganisation der ÖVP.

„NUR WER WEISS, WOHER ER KOMMT, WEISS, WOHN ER GEHT.“

Als auch in Salzburg der 2. Weltkrieg endlich zu Ende war, gab es im Vergleich zu den östlichen Bundesländern zwar kaum Kriegsschäden durch Bomben zu beklagen, doch die Versorgungslage der Salzburger und der unzähligen durch das Land ziehenden Flüchtlinge war im Mai 1945 äußerst kritisch. Ein Stillstand des Fremdenverkehrs durch die Kriegswirren, Arbeitskräftemangel und fehlende Rohstoffe ließen kaum Hoffnung auf eine baldige Erholung der Wirtschaft aufkommen. Zunächst musste den Menschen eine Existenzgrundlage gegeben werden, daher war die Beschaffung von Lebensmitteln, Wohnungen und Arbeit von größter Bedeutung. In dieser schwierigen Zeit wurde es zu einem der vorrangigsten Ziele des ÖAAB Salzburg, als politische Vertretung der Arbeitnehmer eine gerechte Sozialgesetzgebung zu erreichen.

Die Bünde konstituierten sich in Salzburg erst einige Zeit nach der Gründung der Volkspartei. Das Präsidium des ÖAAB tagte im Oktober 1945 zum ersten Mal und im Jahr darauf begann man mit dem konkreten organisatorischen Aufbau von Orts- und Betriebsgruppen.



Hermann Rainer, der beim ersten Landestag zum Landesobmann gewählt wurde, hatte sich persönlich für die Errichtung der bündischen Struktur der ÖVP eingesetzt. Er glaubte, dass eine vielseitige Integrationspartei wesentlich mehr politisches Gewicht erlangen könnte. Der Erfolg in den Ländern gab diesem Vorhaben recht und so setzte sich der überzeugte Arbeitnehmervertreter nach brieflicher Kontaktaufnahme mit Leopold Kunschak und Lois Weinberger entschieden für die Grundsätze des ÖAAB innerhalb der Landes-ÖVP ein. Dem Aufbau einer zugkräftigen Arbeitnehmerorganisation in Salzburg stand nichts mehr im Wege.

Das **christlich-humanistische Menschenbild** ist der Maßstab unseres politischen Handelns. Im Mittelpunkt dessen steht die Überzeugung von der Unantastbarkeit der Menschenwürde, welche deshalb so zentral ist, weil daraus alle unsere Grundwerte und politischen Überzeugungen abgeleitet werden können. Schwierige ethisch-politische Fragen, wie der Schutz ungeborenen Lebens, Sterbehilfe, Todesstrafe oder ähnlich komplexe Themen, können nur unter Rückgriff auf den Begriff der Menschenwürde ganzheitlich und der Natur des Menschen angemessen diskutiert werden.

Auf Grundlage dieses Menschenbildes fußt auch das **Personalitätsprinzip**: Der Mensch ist der von Gott aufgerufene Partner Gottes. Er ist Kreatur und geschaffen. Jeder Mensch ist ein unverwechselbares, nicht ersetzbares Einzelwesen. Er besitzt die Fähigkeit sich selbst zu erkennen und muss für sein Tun und Unterlassen Verantwortung übernehmen. Zwar ist der Mensch Teil der matriellen Natur, er übersteigt diese aber.

IN 75 JAHREN FÜR SIE ERREICHT ...

- ✓ Allgemeines Sozialversicherungsgesetz (ASVG)
- ✓ Mietzinsbeihilfe
- ✓ Mutterschutzgesetz
- ✓ Einführung der Selbstständigenpension
- ✓ Prämiensparförderung
- ✓ Teilzeitbeschäftigungsgesetz: Arbeitsrechtliche Gleichstellung von Teilzeitbeschäftigten mit Vollbeschäftigten
- ✓ Einführung der Pendlerpauschale
- ✓ Stufenweise Einführung der Möglichkeit einer Bildungsfreistellung
- ✓ Anspruch auf Karenzurlaubsgeld bis zum 3. Lebensjahr des Kindes
Staffelung der Familienbeihilfe nach der Anzahl der Kinder
- ✓ Berücksichtigung der Familie in Lohn- und Steuerfragen
- ✓ Wohnbeihilfe & Wohnstarthilfe
- ✓ Abfertigung neu
- ✓ Kinderbetreuungsgeld
- ✓ Volle Anrechnung der Kinderbetreuungszeiten auf die Pension
- ✓ Teilzeitkarenz
- ✓ Angleichung der Rechte von Angestellten und Arbeitern bei Krankheit
- ✓ Pflegegeld für behinderte Kinder ab Geburt
- ✓ Abschaffung der Erbschafts- und Schenkungssteuer
- ✓ Rezeptgebührendeckel für chronisch Kranke
- ✓ Pendlerreform
- ✓ Steuerreform
- ✓ Antragslose Familienbeihilfe & Valorisierung der Familienbeihilfe
- ✓ Familienbonus Plus

DAMIT ES WEITERGEHT! JETZT BRAUCHT ES SOLIDARITÄT, FLEISS & FLEXIBILITÄT FÜR UNSERE WIRTSCHAFT

Wir befinden uns in einer Zeit, die in jeder Hinsicht fordernd ist. Die Corona-Krise trifft unsere Wirtschaft hart. Ein fertiges Rezept aus der Krise heraus gibt es nicht, nur klare Strategien, die in der Praxis umsetzbar sein müssen. Die momentane Situation mit ihren Herausforderungen ist zu drängend, um nicht auf den Punkt zu kommen. Daher sind wir als politische Interessenvertretung der Wirtschaft unentwegt mit dem Ohr vor Ort und bei den Menschen. Wir sind im Dauereinsatz und im ständigen Austausch mit der Politik – damit es für uns alle wieder weitergeht.

Gemeinsam auf dem Weg zurück in die Zukunft

Klar ist: Aus der Krise kommen wir nur, indem wir alle anpacken – Arbeitgeber/-innen und Arbeitnehmer/-innen. Das erfordert von uns allen Anpassungsfähigkeit, Flexibilität, eine starke Solidarität und Loyalität. Denken wir jetzt an die Zeit danach und tun wir jetzt alles was nötig ist, um für uns alle die Folgen der Gegenwart bestmöglich für die Zukunft abzufedern.

Die Wirtschaft gewährleistet die Stabilität und Sicherheit in unserem Land. Daher müssen wir nun alles daransetzen, die Wirtschaft zu stützen und wiederhochzufahren. Wir müssen einen weiteren Lockdown vermeiden und die Covid-19-Infektionszahlen senken. Die Regierung nimmt für den Kampf gegen die Krise viele Milliarden Euro in die Hand. Das ist gut so! Denn wenn der Staat die Wirtschaft jetzt nicht stützt, wird es langfristig noch teurer. Als starke Stimme für die Wirtschaft haben

wir als Wirtschaftsbund daher gemeinsam mit der Regierung Maßnahmen erarbeitet, um unsere Wirtschaft anzukurbeln und Arbeitsplätze zu sichern! Die Palette der Hilfsmaßnahmen reicht weit: Corona-Kurzarbeit, Lehrlingsbonus, Investitionsprämie, Härtefallfonds, Fixkostenzuschuss, usw. – die Unterstützungen verfolgen alle das gleiche Ziel: Unterstützung für Unternehmen und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Es geht darum, **Arbeitsplätze zu erhalten – Liquidität zu sichern – Soforthilfe zu ermöglichen und Geschäftseinbußen abzufedern.**

Ich weiß um den Fleiß unserer Unternehmerinnen und Unternehmer und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und vertraue auf ihre Lösungsorientiertheit. Denn jede Krise bringt neue Möglichkeiten der Weiterentwicklung mit sich. Die Corona-Krise hat uns vor ungekannte Herausforderungen gestellt. Aber für uns ist klar: Jetzt ist nicht die Zeit zum Jammern. Jetzt ist die Zeit zum Anpacken. Jetzt geht es ums Durchhaltevermögen. Daher tun wir alle, was wir am besten können: Uns den Herausforderungen stellen, die Zeichen der Zeit erkennen und Probleme lösen. Durch die Extraportion Fleiß und Konsequenz schaffen wir es aus der Krise. Lassen wir uns nicht unterkriegen. Der Weg aus der Krise ist eine Gemeinschaftsleistung.

Ihr Peter Buchmüller
WB-Landesobmann & WKS-Präsident





ARBEITNEHMERPARLAMENT DER AK SALZBURG GANZ IM ZEICHEN DER CORONAKRISE

Das Salzburger Arbeitnehmerparlament brachte beim höchsten Gremium der Arbeitskammer – der 4. Kammervollversammlung – Vorschläge zur Bewältigung der aktuellen Coronakrise auf den Weg. Unsere ÖAAB&FCG Fraktion hat sich dabei mit vielen Anträgen im Sinne unserer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eingebracht.

Insbesondere soll der Bereich **Homeoffice optimiert werden**. Dabei soll u.a. die steuerliche Berücksichtigung des Homeoffice gewährleistet und die Freiwilligkeit der DienstnehmerInnen sichergestellt werden. Ebenso werden gesetzliche Regelungen zur Kostenübernahme der nötigen Unkosten am Heimarbeitsplatz sowie die unbefristete Ausdehnung des Unfallversicherungsschutzes gefordert.

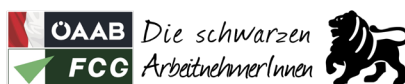
Ebenso eingebracht wurde ein Antrag zur Erhöhung der Treffsicherheit und der Schaffung von Anreizen zum **Umstieg auf klimafreundliche Transportmittel** im Rahmen des Pendlerpauschales. Bedingt durch die aktuelle Coronakrise wurden weitere Anträge eingebracht, welche die Bedingungen für unsere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verbessern sollen. So sollen z.B. **eZustellungen forciert** und die telefonische Krankmeldung etabliert werden. Auch gefordert wurde die Höhe des maximalen Betrages für die Besteuerung von Bezügen, die im Rahmen von Sozialplänen anfallen, zu erhöhen sowie die Besteuerung der Sozialplanzahlungen zu senken. Eine weitere Forderung ist die **Senkung der Lohnnebenkosten auf Praktika und Ferialjobs**. Eine Ab-

schaffung von staatlichen Nebenkosten auf das erste Eigenheim soll junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer weiters entlasten. Ebenso setzen wir uns für die **Reduzierung der Lebensmittelverschwendung** ein und fordern eine gesetzliche Basis dafür.

Leider wurden unsere Forderungen nach einem E-Voting bei AK Wahlen abgelehnt, welches den Ablauf von AK-Wahlen deutlich vereinfachen würde.

Alle Anträge zur KVV sind auf unserer Homepage zu finden: <https://www.arbeitfuersalzburg.at/>

Euer Hans Grünwald
ÖAAB&FCG Fraktionsobmann



Günther Zauner neuer AK-Kammerrat



Bei der 4. Kammervollversammlung wurde Günther Zauner (Betriebsrats-Vorsitzender Hilfswerk Salzburg) als neuer Kammerrat der ÖAAB&FCG Fraktion angelobt und ersetzt nun Birgit Kallunder. Wir bedanken uns bei Birgit Kallunder für ihr Engagement für unsere Gesinnungsgemeinschaft und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Günther Zauner.

ÖAAB INFORMIERT

AUS DEM LANDTAGSKLUB



Wir alle erleben momentan herausfordernde Zeiten. Dennoch versuchen wir so gut wie möglich die parlamentarische Arbeit im Salzburger Landtag voranzutreiben. Auch für unsere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben wir zahlreiche Initiativen auf den Weg gebracht. Wir forderten in einem Antrag die Bundesregierung auf, die **Pendlerpauschale** für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer **attraktiver zu gestalten**. Außerdem wollen wir den **Pflegeberuf attraktiver machen**.

Mit der Pflegeplattform haben wir bereits 2018 eine Offensive zur Absicherung des Pflegesystems gestartet. Ein wichtiges Vorhaben dabei ist die Attraktivität des Pflegeberufs mit einem Bündel an Maßnahmen zu steigern und mehr Menschen für dieses Berufsfeld zu gewinnen. Ebenso haben wir uns klar für eine **Sicherung der Kasernenstandorte in Salzburg** stark gemacht. Durch das Aufkommen der COVID-19-Pandemie hat die Bedeutung des Home Office stark an Bedeutung gewonnen. Auch das Amt der Salzburger Landesregierung hat in dieser Zeit zu einem großen Teil auf **Home Office** umgestellt und so den **Verwaltungsbetrieb erfolgreich am Laufen gehalten**.

Die Landtagsarbeit geht unter höchsten Schutz- und Sicherheitsstandards in gewohnter Weise weiter. Halten wir in dieser schwierigen Zeit durch und blicken wir mit Optimismus in die Zukunft! Vor allem aber, gesund bleiben!

Ihre/Deine Mag. Daniela GUTSCHI
ÖVP Klubobfrau

GROSSE HILFE,
GANZ NAH.



HILFSWERK



Unterstützung und Entlastung für pflegende Angehörige

Familienmitglieder zu betreuen ist eine wertvolle, oft aber auch herausfordernde Aufgabe. Das Team des Hilfswerks Salzburg steht pflegenden Angehörigen zur Seite:

- Unterstützung durch mobile Hauskrankenpflege und Heimhilfe
- Regelmäßige Auszeiten durch den Angehörigenentlastungsdienst
- Praxisnahes Kursangebot mit Tipps für den Betreuungsalltag

Wir beraten Sie gerne, kostenlos und unverbindlich:

Hilfswerk Salzburg, Wissenspark Urstein,
5026 Puch bei Hallein | Tel. 0662 434702
office@salzburger.hilfswerk.at



ÖAAB VOR ORT



NEUAUFSTELLUNG DES ÖAAB TENNENGAU- FRANZ WEISS NEUER BEZIRKSOBMANN

In der Gemeinde Puch fand die Neuwahl des ÖAAB Tennengau statt. Dabei wurde der Adneter Gemeinderat Franz Weiß zum neuen Bezirksobmann des ÖAAB Tennengau gewählt.

Als Bezirksobmann-Stellvertreter stehen ihm künftig der St.Kolomaner Gemeindevertreter Johann Siller sowie der bisherige Bezirksobmann Werner Eibenberger aus Hallein zur Verfügung. Weiters im Präsidium sind Christian Wögerbauer aus Adnet als Kassier und der Kuchler Ge-

meindevertreter David Wieser als Schriftführer. Im Beirat sind künftig der Abtenauer Gemeindevertreter Johann Wallinger, die Halleinerin Elke Eibenberger-Scheicher sowie der FCG-Bezirksvorsitzende im Tennengau, Georg Mayer. Der neugewählte Bezirksobmann möchte gleich von Anfang an den Erneuerungsprozess des ÖAAB Tennengau fortsetzen. Dabei gilt es primär die eigenen Ortsgruppen zu stärken. Aus diesem Grund wird die erste Handlung eine Bezirkstour des neuen Vorstandes sein, bei welcher man sich direkt vor Ort von Bürgermeistern und Funkti-
nären Anregungen aus allen Gemeinden im Bezirk holen möchte.

NEUWAHL ÖAAB OBERTRUM

In der Gemeinde Obertrum wurde ein neuer ÖAAB Vorstand gewählt. Dabei wurde Thomas Gschaider zum neuen Gemeindegruppenobmann gewählt. Er folgt auf Josef Kraibacher, welcher dieser Funktion in den vergangenen 8 Jahren vorbildlich ausgeübt hatte. Unter den ersten Gratulanten war auch Bürgermeister LAbg. Simon Wallner. Weiters im neuen Team sind Lothar Korath als Obmann-Stv., Matthias Strasser als Kassier, Andreas Rehl als Kassier-Stv. und Markus Russinger als Organisationsreferent. Schriftführerin bleibt weiterhin Viktoria Altenberger, ihre Stellvertreterin ist Brigitte Wichselbaumer. Im Ausschuss sind noch Bgm. Simon Wallner und der bisherige Obmann Josef Kraibacher.



NEUWAHL ÖAAB NEUMARKT

Bei der Jahreshauptversammlung des ÖAAB Neumarkt wurde unter Anwesenheit von Bürgermeister Adi Rieger, ÖAAB Landesobmann Karl Zallinger und ÖAAB Landesgeschäftsführer Jure Mustac für die kommenden 5 Jahre ein neuer Vorstand gewählt. Neuer Obmann ist Wolfgang Zeissmann, welcher die bisherige Obfrau Sabine Pugl-Pichler an der Spitze ablöst. Das neue Team besteht weiters aus Christian Eichinger und Emmerich Riesner als Obmann-Stv., Kassier ist Peter Eichinger.

Schriftführerin wird Sabine Pugl-Pichler, ihr Stellvertreter wird Peter Luckmann. Als Finanzprüfer wurden Josef Hofbauer und Herbert Schwaighofer gewählt.

NEUWAHL ÖAAB ELSBETHEN

In Elsbethen fand die Neuwahl der Gemeindegruppe statt. Unter der Anwesenheit von Bgm. Franz Tiefenbacher und Landesobmann LAbg. Karl Zallinger wurde Peter Ottmann zum neuen Gemeindegruppenobmann gewählt. Damit folgt er auf Markus Helminger, welcher die Funktion seit 2012 ausgeübt hatte. Das neue Team in Elsbethen besteht weiters aus Christian Wiesenegger als Obmann-Stv., neuer Kassier ist Dominic Haider, seine Stellvertreterin ist Klaudia Huber. Die Funktion des Schriftführers wird Christian Haslauer ausüben, Schriftführer-Stellvertreter wird künftig Christian Gmachl.





KOLPING
KOLPINGHAUS SALZBURG

**HOTEL
ECO-SUITE**

SEMINAR- & EVENTLOCATION

- ✓ Seminare, Tagungen & Firmenfeiern für bis zu 320 Personen
- ✓ 6 Seminarräume + Veranstaltungssaal mit moderner Technik
 - ✓ attraktive Seminarpauschalen
- ✓ Verpflegung durch hauseigenes Catering & Restaurant
- ✓ zentrale Übernachtung im Kolping Hostel & Eco-Suite Hotel
 - ✓ 120 kostenlose Parkplätze + E-Ladestation
- ✓ persönlicher Service für Seminar- und EventkundInnen



Eco-Suite Hotel

Attraktives 3-Sterne City Hotel mit innovativer und ökologischen Bauweise, großzügigen Suiten und zentraler sowie ruhiger Lage mitten in der Stadt.

Kolpinghaus Hostel

Genießen Sie Komfort zu attraktiven Preisen. Eine hervorragende Wahl für preisbewusste Stadttouristen, Familien und junge Gäste aus aller Welt.



Jetzt unverbindlich anfragen:

0662 4661512, veranstaltungen@kolpinghaus-salzburg.at

www.kolpinghaus-salzburg.at

www.ecosuitehotel.at

**DABEI SEIN
SPART
BARES GELD**

ADLER
ALLES PASST

- 10%
bei Adler

bellaflora

DIE WELT DER GRÜNEN NUMMER 1

- 8%
bei bellaflora

THERME GEINBERG
SPA RESORT

- 10%
bei Therme
Geinberg

INTERSPORT

- 8%
bei Intersport

C&A

- 10%
bei C&A

EurothermenResorts
BAD ISCHL • BAD SCHALLERBACH • BAD HALL

- 8%
bei Eurothermen
Resorts

Müller

- 8%
bei Müller

Samsonite

- 20%
bei Samsonite

XXL

SPORTS & OUTDOOR

- 10%
bei XXL

**maxi
markt**

- 3%
bei Maxi
Markt

VORTEILS ANGEBOTE für ÖAAB-Mitglieder

INFOS ZUR ABWICKLUNG & BESTELLUNG

Info & Bestellung: 0662/87 17 52
Kontodaten: AT50 5500 0000 0236 9323
oeaab@oeaab-sbg.at Hypo Salzburg

Angeboten werden Wertkarten welche mit beliebig hohem Wert direkt beim ÖAAB bestellt werden können. Das Entgelt beträgt den um den jeweiligen Prozentsatz verminderten Wertbetrag des Gutscheins. Um persönliche Abholung wird gebeten. Versand auf Anfrage. Lieferzeit bis 14 Tage. Bezahlung per Überweisung. Rückgabe ausgeschlossen.

Stand: August 2020

WEITERE ANGEBOTE

15%

» Pizzamann

10%

» XXXLutz, Möbelix & Mömax

» Bauhaus

» Douglas

» Thalia

8%

» H&M

» Vamed Vitality World (u.a. Tauern SPA)

5%

» Tchibo/Eduscho

» Designer Outlet Salzburg

4%

» IKEA

3%

» Rewe (Billa, Bipa, Penny Markt & Merkur)

» Lidl

» Turmöl Tankgutscheine

» SPAR, EURO- & INTERSPAR, Hervis, Maxi Markt

VIelfÄLTIGE CHANCEN



„Wir sind 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
in ca. 20 unterschiedlichen Berufen!“



**32.000 IMMOBILIEN-EINHEITEN ++ DAVON 18.500 WOHNUNGEN ++ 70 MILLI-
ONEN EURO BAUVOLUMEN ++ 6 MILLIONEN EURO INSTANDHALTUNG ++ 10.000 M2
WOHNRAUM JÄHRLICH ++ FORSCHUNG & ENTWICKLUNG ++ DIGITALISIERUNG**

GEBALLTE POWER. Die Salzburg Wohnbau zählt zu den führenden Wohnbau-, Hausverwaltungs- und Hausbetreuungsunternehmen im Bundesland Salzburg und ist Spezialist im Kommunalbau. Bei uns arbeiten Fachkräfte mit viel Know-how, Freude an der Sache und dem Blick für das Wesentliche.

KARRIERE-PERSPEKTIVEN. Unseren Mitarbeitern bieten wir Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Gleitzeit, Vergünstigungen, Gesundheits- und Sportangebote, Betriebsarzt, Mitarbeiter-Events und gemeinsame Sportveranstaltungen, eine tolle Infrastruktur und moderne Arbeitsplätze.

Derzeit verstärken wir unser Team!

Aktuelle Jobs: www.salzburg-wohnbau.at

